

GENERATIONENHILFE MAINSPITZE e.V.

Protokoll der Mitgliederversammlung vom 27.04.2016

Ort: Bischofsheim, Rathaus III (Palazzo), Schulstr. 34
Beginn/Ende: 19:00 / 21:00 Uhr
Teilnehmer: 45 Mitglieder, s. Teilnehmerliste
Protokoll: Roswitha Masek

Tagesordnung siehe Anlage „Einladung zur Mitgliederversammlung“

Zu TOP 1

Wolfgang Förster begrüßt die Landtagsabgeordnete Kerstin Geis, die Bürgermeisterin Ulrike Steinbach, die Damen und Herren des Gemeindevorstandes, die Vertreter der Presse, sowie alle weiteren Mitglieder des Vereins. Später wird auch die Landtagsabgeordnete Frau Bächle-Scholz begrüßt. Weiterhin stellt er die Mitglieder des Vorstandteams vor. Die Einladung zur Mitgliederversammlung ist termingerecht erfolgt und die Beschlussfähigkeit wird festgestellt. Es erfolgt die Ehrung der verstorbenen Mitglieder.

Zu TOP 2

Es wird festgestellt, dass weder weitere Anträge noch Änderungswünsche bezüglich der Tagesordnung eingegangen sind. Die Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

Zu TOP 3

Das Protokoll der letzten Mitgliederversammlung wurde auf der Homepage veröffentlicht. Einige Exemplare liegen zur Mitnahme bereit. W. Förster bittet um Abstimmung, ob das Vorlesen des Protokolls erfolgen soll. Einstimmig wurde beschlossen das Protokoll nicht vorzulesen.

Zu TOP 4a und 4b

Wolfgang Förster trägt den Rechenschaftsbericht des Vorstandes vor. Er bittet darum, die Diskussion hierüber nach dem Kassenprüfbericht zu starten. Friedhelm Scholl trägt den Kassenbericht vor.

Zu TOP 5

Joachim Klein berichtet, dass er und Kurt Thon die Kasse geprüft haben. Da diese ohne Beanstandungen war, stellte er den Antrag den Kassierer zu entlasten. Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Zu TOP 6

Gertraud Berg stellt die Frage, wieso im Jahre 2014 für Veranstaltungen Euro 3.000,00 ausgegeben wurden und im Jahr 2015 Euro 1.800,00.

Antwort durch Herrn Scholl: Das 5-jährige Bestehen des Vereins hat 2014 zu höheren Ausgaben geführt.

Reiner Rohr bemängelt die Art und Weise der Mitteilung bezüglich der Arbeit und der Einstellung der Arbeit im Arbeitskreis Öffentlichkeit, speziell im Zusammenhang mit der Erarbeitung der neuen Flyer.

Verschiedene Mitglieder weisen darauf hin, dass es wichtig ist in Ginsheim/ Gustavsburg ein Büro, eine Adresse und sei es nur einen Briefkasten zu haben, um zu unterstreichen, dass unser Verein nicht nur für Bischofsheim sondern genauso für Ginsheim-Gustavsburg steht. Der Hinweis, der Vorstand mache es sich leicht, wenn er das Büro in Gustavsburg schließt wird abgewiesen. W. Förster betont, dass vor einer endgültigen Maßnahme alle Mitglieder, die in Ginsheim-Gustavsburg wohnen angeschrieben werden. Die Antworten werden ausgewertet.

Der mangelnde Zuspruch am „Aktiventreff“ wird angesprochen und bedauert. Die Führung eines Protokolls bei diesen Treffs wird als kontraproduktiv und nicht sinnvoll abgelehnt. Der Vorstand sagt zu eine Terminverlegung im nächsten Jahr zu prüfen.

Zu TOP 7

W. Förster stellt den Antrag auf Entlastung des Vorstandes.
Die Entlastung erfolgt einstimmig.

Zu TOP 8

Kurt Thon scheidet als Kassenprüfer aus. Joachim Klein übt das Amt noch ein weiteres Jahr aus. Als zweiter Kassenprüfer für die nächsten 2 Jahre wird Helmut Schmid vorgeschlagen. Er wird einstimmig gewählt und nimmt die Wahl an.

Zu TOP 9

Der vorgelegte Änderungsantrag des Vorstands zur Geschäftsordnung wird zur Diskussion gestellt.

Frau Berg bemängelt den Satz, der auf dem Änderungsantrag der Geschäftsordnung vermerkt ist: *„Darüber hinaus wird der Vorstand beauftragt die Geschäftsordnung in den Bereichen Mitglieder, aktive und passive Mitglieder neu zu ordnen.“* Dieser Zusatz wird gestrichen.

Die Änderung der Geschäftsordnung wird nach Streichung des o.g. Satzes mit 42 Stimmen und 2 Enthaltungen angenommen.

Zu TOP 10

Friedhelm Scholl trägt den Antrag Nr. 2 zur Anschaffung eines Vereins-Fahrzeuges vor. Er stellt dabei heraus und erklärt, dass wir durch den Hinweis des Finanzamtes, unsere Gemeinnützigkeit sei in Gefahr, unser Vereinsvermögen verplanen bzw. Rücklagen konkret benennen mussten. Wir standen unter Zeit- und Entscheidungsdruck. F. Scholl erklärt weiterhin, dass dem Vorstand die Schwierigkeiten und die Problematik mit einem Vereins-Fahrzeug den Vereinsalltag zu leben und zu gestalten und dabei den Wagen sinnvoll einzuplanen und zu nutzen durchaus bewusst sind. Es gibt aus der Sicht des Vorstandes keine Alternativen.

Es findet eine lebhafte Diskussion bezüglich der Beschaffung und Notwendigkeit eines Vereins-Fahrzeuges statt. Es werden andere Vorschläge zum Transport der Mitglieder gemacht, z.B. Beauftragung eines Taxibetriebes oder des DRK oder ASB.

Zur Verwendung unseres Vereinsvermögens erfolgten unter anderem folgende Vorschläge: „Spenden an andere soziale Unternehmungen, z. B. Kindergärten oder ähnliches“.

Aus der Mitgliederversammlung wird der Antrag wie folgt neu formuliert:

„Der Vorstand der Generationenhilfe e.V. wird beauftragt, Rücklagen zu bilden, um ein Vereinsfahrzeug zu beschaffen.“

Der Antrag wird mit 7 Gegenstimmen und 3 Enthaltungen angenommen.

Zu TOP 11

Herr Kühnburg und Frau Steinbach weisen darauf hin, dass der Punkt 11 keiner Abstimmung bedarf, da dies zu den Aufgaben des Vorstandes gehört und die Mitglieder dahin gehend ihr Vertrauen gegenüber dem Vorstand aussprechen sollten.

Der Vorstand wird beauftragt jährlich wiederkehrend ausreichende Mittel den Rücklagen zuzuführen. Die Mitglieder stimmen diesem Antrag einstimmig zu.

Zu TOP 12 W. Förster trägt den „Ausblick auf das Jahr 2016/17“ vor.

Zu TOP 13 Keine Wortmeldungen

Zu TOP 14 W. Förster bedankt sich bei allen Teilnehmern und schließt die Sitzung.

Vorstand

gezeichnet:
Wolfgang Förster

Protokoll

gezeichnet:
Roswitha Masek